

Seid ihr extra bei einer Beamtenbank?

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 24. Juli 2006 09:49

Ich weiß nicht, ob man das hier fragen darf, dann löscht es bitte wieder:

Mich interessiert, ob ihr bei einer Bank speziell für Beamte seid? Ich bin bisher bei der Sparkasse und viele Lehrer, die ich kenne, sind z.B. zur Sparda gegangen, weil die "extra für Beamte" sei ... die Sparkasse hat viele Niederlassungen, die Sparda aber kaum, finde ich.

Beitrag von „wolkenstein“ vom 24. Juli 2006 10:08

Auf die Beamtenbank bin ich sauer, weil sie mir trotz bereits vorliegender Inaussichtnahme zwischen Ref und fester Stelle keinen Kredit geben wollten (absolut saubere Schufa usw., aber die Risikoberechnungscomputer der meisten Kreditfirmen können sich unter der z.A.-Zeit nix vorstellen). Ich wollte jetzt zu einer Internet-Bank wechseln, weil Kontoführung umsonst usw. Was ist bei der Sparda so toll?

w.

Beitrag von „Acephalopode“ vom 24. Juli 2006 10:16

Hallo.

Es passt nur bedingt zum Thema (nein ich bin nicht bei einer Beamtenbank!) und ich will sicher keine Schleichwerbung machen, aber heute morgen sagte der Verbrauchertipp auf dem Deutschlandfunk, dass die Sparda und PSD-Bank für die Kontoführung hinsichtlich Kosten-Leistungsverhältnis am empfehlenswertesten wären. Allerdings (so auch hier die Einschränkung) sind diese Banken nur regional verfügbar.

Meine Schwester ist bei der PSD und sehr zufrieden. Sie kann an allen Volksbankautomaten Geld abheben, die Kreditkarte ist umsonst und sie bekommt sogar einen Minimalstzinssatz auf ihr Guthaben auf dem laufenden Konto. Bankgeschäfte erledigt sie hauptsächlich online, hat aber das Glück, eine der wenigen Filialen der PSD in ihrer Nähe zu wissen.

Mich hat bisher der ganze Aufwand, der mit einem Bankenwechsel verbunden ist, davon abgehalten. Allerdings soll das nach Deutschlandfunk eigentlich ja auch gar kein Problem sein, da viele Banken den Verwaltungskram für ihre Neukunden übernehmen.

Hm. Vielleicht doch weg von der guten alten Postbank?

Grüße

A.

Beitrag von „müllerin“ vom 24. Juli 2006 10:29

nein, bin ich nicht - ich hatte mein Konto schon, bevor ich beamtet wurde 😄

Beitrag von „alias“ vom 24. Juli 2006 13:33

Zitat

Acephalopode schrieb am 24.07.2006 09:16:

.....

Hm. Vielleicht doch weg von der guten alten Postbank?

Wenn die ihr Filialnetz weiter in dem Tempo ausdünnen, werde ich denen bald den Rücken kehren ...

Beitrag von „pinacolada“ vom 24. Juli 2006 13:43

Hallo!

Ich bin auch bei der Sparda - wusste aber bis jetzt gar nicht, dass das eine Beamtenbank ist - wie äußert sich das?

Der Grund war, dass ich bei der Sparkasse zum Schluss so viele Kontoführungsgebühren bezahlen musste, obwohl ich eigentlich nie eine der Filialen betreten habe, sondern alles online machte.

Bei der Sparda bezahlst du einmal Genossenschaftsanteil (52,- Euro glaub ich, bekommst du wieder zurück, wenn du kündigst) und hast dann alles frei - zumindest in der Onlinevariante: Keine Grundgebühr, keine Überweisungsgebühr, Ec- und Eurocard gratis. Geld kann man auch an all den Automaten kostenfrei abheben, die zum cashpool gehören, also citibank, nationalbank, SEB und noch ein paar. Für mich ist es gut, zwar ist die Sparda nicht so nah wie die nächste Sparkasse, aber ich komme gut an Geld und es ist günstig.

LG pinacolada

Beitrag von „philosophus“ vom 24. Juli 2006 13:47

Zitat

alias schrieb am 24.07.2006 12:33:

Wenn die ihr Filialnetz weiter in dem Tempo ausdünnen, werde ich denen bald den Rücken kehren ...

Naja, solange die in der *cash group* sind, kann man ja noch zur Deutschen Bank, zur Commerzbank, zur Hypovereinsbank. (Überweisungen etc. mach ich eh online.)

Bankenwahl würde ich v. a. vom Wohnort abhängig machen; wohnt man zentral/städtisch würde ich zu den o.g. Banken greifen, wohnt man eher ländlich sind wohl Sparkasse und V&R wegen des dichteren Filialnetzes im Vorteil.

Beitrag von „Lelaina“ vom 24. Juli 2006 14:09

Mein Mann ist seit neuestem bei der comdirect (Internettochter der Commerzbank) und eigentlich recht zufrieden. Kontoführungsgebühren gibts keine und die sind in der Cashgroup, also findet man auch immer irgendwo leicht einen Automaten.

Um die persönliche Beratung nicht herzugeben habe ich immer noch mein Konto (auf dem aber



leider fast nix drauf ist) bei der Sparkasse, so haben wir das beste von beidem.

LG

Lelaina

Beitrag von „hodihi“ vom 24. Juli 2006 16:01

Ich möcht' ja keine Werbung machen (vor allem, da mir keiner was dafür zahlt), aber ich habe letztens Post von meiner Beraterin bei der Hypo-Vereinsbank bekommen:

Das Girokonto ist dort ab sofort auch kostenlos und das sogar incl. EC- und Kreditkarte und halbwegs sinnvoller Verzinsung auf Guthaben. Allerdings (wie bei vielen anderen Banken auch) nur bei regelmäßigem Geldeingang.

Übrigens ist gerade das aktuelle Finanz-Test-Heft erschienen, in dem Girokonten verglichen werden.

Gruß,
Holger

Beitrag von „Halbmond“ vom 25. Juli 2006 08:54

Hallo,

ich hab auch von der Sparkasse zur Sparda gewechselt (war ganz einfach), aus den gleichen Gründen wie pinacolada. Der Genossenschaftsanteil von 52 Euro wird glaub ich sogar mit 6 % verzinst. Außerdem gibt es bei der Sparda gute Angebote, wenn man eine bestimmte Geldsumme festanlagen möchte. Die Zinssätze sind dort um einiges höher als bei der Sparkasse. Das die Sparda eine Beamtenbank sein soll, höre ich heute allerdings auch zum ersten Mal. Aber schön wär's ja...Dann hätte sich der Wechsel ja noch mehr gelohnt 😄

Beitrag von „Meike.“ vom 25. Juli 2006 10:34

Hm. Ich oute mich hier mal als eher weniger praktisch orientiert: ich persönlich finde nicht, dass man eine Bank nur nach der persönlichen Komfortabilität aussuchen sollte. Persönlich bin ich bei der GLS -Bank (ein Zusammenschluss der ehemaligen sogenannten "Ökobanken" - diese Bank unterstützt einen gewissen Anteil Entwicklungs- und medizinischer sowie pädagogischer Förderprojekte in aller Welt, arbeitet ethisch einwandfrei und legt einen umfassenden Rechenschaftsbericht ab, den man vierteljährlich zugeschickt bekommt. Außerdem kann man mitbestimmen für welche Art Projekte das eigene Geld eingesetzt werden soll.

Die Konditionen im Vergleich zu anderen Banken sind - ich würd's mal normal bis gut nennen. Überweisungen kostenlos, Abheben (bei einer Reihe Banken) kostenfrei, EC- und Kreditkarte ebenfalls, online-banking sehr gut, Tefefonhotline meist gut. Filialen haben die so gut wie keine (Bochum, Frankfurt und noch in zwei, drei Städten), es ist eher eine Direktbank.

Ich denke, dass man es sich als Mensch mit einem mehr als nur geregelten Einkommen leisten kann, sich auch über die ethischen Qualitäten einer Bank Gedanken zu machen - immerhin brauchen wir uns keine Sorgen über das Eintreffen des Gehaltes im nächsten Monat Gedanken zu machen und - sind wir mal ehrlich - es ist auch genug um nicht auf ein Prozentchen Zinsen aufs laufende Girokonto mehr zu schielen.

Ich würde jedenfalls nie mehr zurücktauschen - zumal wenn ich so mitbekomme, womit andere Banken so ihr Geld machen... Welche große Bank war das nochmal, die dabei "erwischt" worden ist, diverse südamerikanische Militärdiktaturen wie indirekt auch immer unterstützt zu haben? Oder die, die den Tabakkonzernen bei der Aubeutung der Arbeiter "beigestanden" hat? Oder... man möcht's gar nicht wissen.

Naja, just my two cents...

Gruß Meike

Achja: Wer sich informieren will:

<http://www.gemeinschaftsbank.de/>

Beitrag von „Timm“ vom 25. Juli 2006 10:55

[meike](#): Die Kreissparkassen wären nach deinen Kriterien auch ein sinnvolles Institut. Sie sind per Gesetz verpflichtet, dass ein Teil ihres Erlöses für gemeinnützige Aufgaben (allerdings am entsprechenden Ort) ausgegeben werden muss (vgl.z.B. §30 Sparkassengesetz B-W).

Auch sollte man nicht unterschätzen, dass die Kreissparkassen fast die einzigen Kreditgeber sind, die nicht unverschämte Sicherheiten von Kleinbetrieben fordern. Oft haben Betriebe eine kritische Größe erreicht, bei der sie entweder investieren oder untergehen können.

Insofern bleibe ich meiner KSK treu, weil ich lieber und m.E. besser vor Ort sehe, was mit "meinem" Geld passiert.